

Sommertage im Schlophenhof 15. – 18. Juli 2011

alle waren wieder begeistert vom Schlophenhof und dem zauberhaften Garten, der zu dieser Jahreszeit in allen Farben blüht. Alle wollen wieder mit, wenn es so weit ist.

Im Vorfeld hatten wir einige kurzfristige Absagen und so konnte diesmal Anna mitfahren, die wir vorher gar nicht kannten. Sie brachte ohne Vorankündigung einen zweiten Hund mit, was zu ungeahnten Turbulenzen führte. Die beiden Zamperln büxten selbstverständlich jedes Mal aus, wenn irgendwo eine Tür aufging.

Für Peter und Holger war es jedenfalls etwas Neues und ganz Liebes, dass die Tierchen sich einfach auf ihren Schoß setzten und sich streicheln ließen.



Peter mit Lina



Holger mit Monti



Jahreslosung



Die Damen in den historischen Kostümen lassen sich gern fotografieren



Diese modernen Damen wollen das nicht

Die Kerngruppe konnte dringend notwendige weiterführende Gespräche führen, das war der Sinn dieser Freizeit im Schlophenhof.

In diesen Tagen bewegt sich durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechts-konvention auch im Bereich der Psychiatrie einiges, worauf wir im Grunde nicht zu hoffen gewagt hatten. Zu mächtig sind die Pharmakonzerne und alle die am Elend der Betroffenen verdienen.

Für mich ist der Schlophenhof ein Ort der Inspiration. Wir sind dort willkommen, was gerade in kirchlichen Kreisen leider nicht selbstverständlich ist.



Spielen

Heidi Höhn
www.Forum-Schmiede.de



Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen



Drachenboote in Bad Ems



Gemeinsame Mahlzeiten